



Deutscher BundeswehrVerband

Landesverband West

Standortkameradschaft (StOKa) Köln

www.stoka-koeln.de

Pressemitteilung 8/2014

50968 Köln, 16.08.2014

Winfried Mennemann feierte seinen 75. Geburtstag

Respekt und Anerkennung für seine Ideen, seine Tatkraft und sein soziales Engagement

Von Hauptmann Andreas Wulf (Vorsitzender Standortkameradschaft Köln)

Köln-Raderthal. Die Familie und viele Freunde waren Hauptmann a.D. Mennemanns Einladung in die Konrad-Adenauer-Kaserne gefolgt und feierten in ausgelassener Runde das stolze Jubiläum.

Unter den zahlreichen Gästen waren auch der Bereichsvorsitzende West des Bundeswehr-Sozialwerks e.V. (BwSW) Hauptmann a.D. Uwe Sander, mit Mitarbeitern seiner Bereichsgeschäftsführung Düsseldorf und auch der Bundesgeschäftsführung Bonn, der Stammtischvater Köln-Süd und Vorstandsmitglied der Kameradschaft Ehemalige, Reservisten, Hinterbliebene (ERH) Köln Oberstabsfeldwebel a.D. Wolf-Dieter Zimmermann sowie der Vorsitzende der Arbeitsgruppe Wohnungsfürsorge Heidekaul Hauptmann Andreas Wulf. Alle überbrachten Glückwünsche und dankten dem Jubilar für dessen großes soziales Engagement.

Der pensionierte Hauptmann steht nämlich noch mit beiden Beinen im "aktiven" Ruhestand: die von ihm organisierten mehrtägigen **Ausflugsfahrten** in Häuser des BwSW sind – nicht zuletzt aufgrund seiner überragenden Entertainer-Qualitäten – berühmt und äußerst begehrt. Für die **"Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien"** organisierte Mennemann darüber hinaus alljährlich die Adventsbasare in der Konrad-Adenauer-Kaserne.



Für die musikalische Untermalung der Geburtstagsfeier sorgte ein Drehorgelspieler. Ein Drehorgelspieler ist auch das Erkennungszeichen des **Heidekauler Straßenfestes**, das in diesem Jahr zum 35. Mal gefeiert wurde. Der im Heidekaul lebende Mennemann ist nicht nur aktiv im BwSW, sondern auch seit den Anfängen dieses Straßenfestes ein großer Unterstützer. Das Straßenfest konnte nur dank eines Anschubkredits des BwSW aus der Taufe gehoben werden und ist so bis heute ein Nachbarfest geblieben, das ohne Sponsoren auskommt. Vor diesem Hintergrund wird der wesentliche Teil der Mehreinnahmen des Straßenfestes der "Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien" des BwSW gespendet – immerhin wurden so bereits mehr als 18.000,00 Euro zusammengetragen – auch ein Verdienst Mennemanns.

Vorsitzender: Hauptmann Andreas Wulf
Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr – GPR
Post/Lieferung: Militärringstr. 1000, 50737 Köln
Tel.: 02 21-95 71-62 06
Fax: 02 21-95 71-71 31
E-Mail: vorsitzender@stoka-koeln.de
Bw-Kennzahl: 35 24

...
*Wir sind für
unsere
Mitglieder da!*

Seit Anfang 1992 sammelt Mennemann auf freiwilliger Basis **Zahngold** von Angehörigen der Bundeswehr, das sie von ihren Zahnärzten nach der Behandlung zur eigenen Nutzung zurückerhalten oder noch von früher zu Hause in der Schublade liegen haben. Diese Idee hatte er, als er eine längere Behandlung in der Kölner Bw-Zahnstation erfolgreich hinter sich hatte. Was anfangs in Köln mit einem Plakat "Aktion Zahngold zugunsten der Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien" zusehends die Runde machte, setzte sich im Laufe der Jahre im gesamten Bundesgebiet durch. Er sammelt das Zahngold und weiteres Altgold bis zu einer bestimmten Gesamtmenge und gibt diese dann in eine Scheideanstalt zur weiteren Bearbeitung. Dort werden die gewonnenen Rohstoffe Feingold, Feinsilber, Platin, Palladium, Rhodium gewogen und deren Wert berechnet; nach Abzug der Scheidekosten ergibt sich der Erlös für die Sorgenkinder.

Die steigenden Erträge aus dieser Aktion sind eine bemerkenswerte Erfolgsgeschichte für den guten Zweck. In weniger als zwanzig Jahren wurde bereits die 200.000,00 Euro-Grenze überschritten. Die 250.000,00 Euro sind das nächste Ziel!



Es durfte daher keinen der Gäste wundern, dass Mennemann auch während der Feier eine Spendenbox zugunsten der "Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien" aufgestellt hatte: "Statt Geschenken" war dazu sein Kommentar.

Der "Vater" des Stammtisches Köln-Süd der ERH Köln überbrachte zum Geburtstag des langjährigen Mitgliedes die Mahnung, dass zu einem großen Mann auch immer ein guter Bremser gehört. Bei allen lobenswerten Aktivitäten sollte stets der Blick auf die eigene Gesundheit nicht in Vergessenheit geraten.

Nach der offiziellen Begrüßung begann der "krawattenlose" Teil der Feier. Mennemanns jüngerer Bruder (im Bild rechts) hielt die Geburtstagsansprache. Da durfte es nicht ausbleiben, dass dem Jubilar vor allem viel Zeit gewünscht wurde, damit er seiner Devise "et kütt wie et kütt" noch lange treu bleiben kann.

Mit einem gelungenen Grillfest mit Salatbüfett und einer riesigen Auswahl der leckersten Kuchen lernten sich die Gäste aus der Familie und den verschiedenen Wirkungsfeldern Mennemanns kennen und nutzen die Feier, so manche Erinnerung aufzufrischen und auszutauschen.

Die steigenden Erträge aus dieser Aktion sind eine bemerkenswerte Erfolgsgeschichte für den guten Zweck. In weniger als zwanzig Jahren wurde bereits die 200.000,00 Euro-Grenze überschritten. Die 250.000,00 Euro sind das nächste Ziel!